

Zuschrift.

räumt alles auß dem Wege/und bringet schönes Wetter: Darum/ob wol die Stadt Gottes von den ungestümen Winden/den Feinden/viel leiden muß/ so erlöset sie doch der Herr mit seinem starcken mächtigen Geist. Durch die Palläste der Stadt Gottes werden die neuen auß Gott gebohrne Herzen verstanden/darin Gott selbst/ als im wolgezierten Palast wohnet. Darum meldet die Offenbarung Johannis am 21. Cap. daß das neue Jerusalem werde auß edlen Steinen/Sapphiren/Smaragden/Perlen/Carbuncel und durchscheinendem Gold erbauet/ das sind die neugebohrnen gläubigen Seelen. Joh. 17. Ich in ihnen/und du in mir. Diese Stadt Gottes ist inwendig voll Geistes/Lichts und Lebens.

- Psal. 67. Diß neue Jerusalem/die heilige Stadt Gottes/ wird auß allerley Völkern versamlet/erbauet/erleuchtet/gesegnet/mit dem wahren Erkenntniß Gottes/ sie wird erfreuet/getröstet/und fruchtbar gemacht/daß das Land sein Gewächs gebe/und alle Welt Gott fürchte.
- Psal. 87. Diese Stadt Gottes ist feste gegründet auff den heiligen Bergen/der Herr liebet die Thore Zion über alle Wohnungen Jacob: Herrliche Dinge werden in dir geprediget/du Stadt Gottes/ Sela. Man wird sagen zu Zion/ daß allerley Leute darinnen gebohren werden/und daß der Höchste sie baue. Der Christgläubigen Grundfeste sind nicht die irdischen Berge des Jüdischen Landes/ sondern sie haben einen geistlichen Grund/ ein himmlisches/ewiges Fundament/welches ist Jesus Christus: Dieser ist der Grund-Stein/der köstliche Eck-Stein/der wol gegründet ist/ Esa. 28. 1 Cor. 3. Ephes. 2. 2 Timoth. 2. Die Pforten dieser Stadt liebet der Herr. Die irdischen Pforten der Stadt Jerusalem/ die zum Berge Zion den Weg machten/ waren Figuren der zwölf Apostel/ die aller Welt den Weg und die Pforte zum Himmel/den Herrn Christum/ zeigten und eröffneten/und bekannt gemacht haben. Diese Pforten sind auß Sapphir/Smaragden gebauet/und auß zwölf Perlen/und ihre Ringmauer auß köstlichem Edelgestein: So köstlich ist diese Stadt für Gott/ daß Gott darinnen wohnet. Das wesentliche Wort Gottes ist darum Mensch worden/ daß Gott im Menschen wolle wohnen. In dieser schönen Stadt Gottes ist das rechte Stadt-Buch/darin alle gläubige Völker geschrieben werden/da seyn die Knechte Gottes in dieser Stadt/die gerne wollten/daß sie gebauet würde/und gerne sehen/daß ihre Steine und Kalck zugerichtet würde/daß die Heiden den Namen des Herrn fürchten/und alle Könige auff Erden seine Ehre. Die Arbeiter Gottes/die er selbst zu seinem Bau bestellet und außsendet/sind die Diener der Kirchen/wenn er sein Wort in ihren Mund leget/ dieselben freuen sich/daß die Steine zugerichtet und bereitet werden: Das sind die Gläubigen/durch den Geist Gottes formiret/ausgeputzet/erneuret/poliret/ das Böse abgehauen/nach der Messiaschur Christi gerichtet/ auff daß sie können auff den Grund-Stein Christum/ im geistlichen Hause erbauet werden. Esa. 54. Siehe/ ich will deine Steine wie einen Schmuck legen: Ich will deinen Grund mit Sapphiren legen/deine Fenster auß Crystallen/deine Thore von Rubinen/ alle deine Gränzen von erwählten Steinen. Diß ist die Weisheit Gottes/
- Psal. 115. die ihr ein Haus bauet/ Prov. 9. Christus unser Herr hat nicht allein diß schöne Haus erbauet/sondern auch auffgethan die Thore der Gerechtigkeit/ daß hinein gehe das gerechte Volk/das den Glauben bewahret/ Esa. 26. Diese Thore an dieser Stadt heißen Lob/ und die Mauern heißen Heil. Da saget eine jede gläubige Seele: Ich freue mich/ daß wir
- Psal. 122. werden in das Haus des Herrn gehen/und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren Jerusalem. Jerusalem ist gebauet/daß es eine Stadt seyn soll/da man zusammen kommen soll/daß die Stämme hinauff gehen/zu dancken dem Namen des Herrn/denn daselbst sitzen die Stüle zum Gericht/Stüle des Hauses Davids. Es müsse Friede seyn inwendig deinen Mauern/und Glück in deinen Pallästen.

In diesem neuen Jerusalem ist ein neues Geschlecht/so auß Gott gebohren/denen die ewige himmlische Erbschaft zugetheilet wird/ da stehen die himmlischen königlichen Stüle/welche Christus/der Himmels-König/setzet seinen Gläubigen und Heiligen/ die rechten Ehren-Stüle/so nach der Überwindung und Sieg über die Welt gesetzt werden/ und der Himmels-König/Christus/ setzet ihnen Kronen auff ihr Haupt/ Apoc. 4. Auff denselben Stülen werden die Gläubigen sitzen/und die Welt richten/ das ist/ die Ungläubigen/ 1 Cor. 6. Apoc. 20. Darauff wird ewiger Friede in dieser schönen Stadt seyn/und alle Gläubige

bige